



Männerchor Winterthur-Seen

Gegründet 1844

«Singen macht Spass!»

Delegiertenversammlung des Chorverbandes Winterthur-Weinland am Samstag, 17. März 2018

Nur gerade einen Steinwurf vom Bahnhof Andelfingen entfernt erhebt sich ein schöner, stolzer, in klassischer Architektur kürzlich renovierter Bau, das Hotel-Restaurant Löwen, in dessen grossem Saal heute der Chorverband Winterthur-Weinland (CVWW) anlässlich seiner Delegiertenversammlung zu Gast ist. Zweifellos ein würdiges Ambiente für den mit 26 Chören und rund 120 Delegierten vertretenen Verband. Sie alle verbindet eines: Die Freude am Singen. Und trotz zum Teil eher trockener Materie soll heute auch dieses keineswegs zu kurz kommen. Unzählige fleissige Hände haben vor dem Anlass mit farbigen, fröhliche Stimmung erzeugenden Blumengedecken dafür gesorgt, aus nüchternen weissen Tischreihen ein stimmig farbiges Ambiente zu schaffen.

Der Stimmung im Saal nach zu schliessen braucht man nicht auf die Idee zu kommen, die klassischen Frauen- und Männerchöre litten an Mitgliederschwund, denn der freudig zu Beginn der Versammlung stehend gesungene Kanon «Singen macht Spass» ist zweifellos weithin hörbar. Die kurzen Begrüssungsworte der Präsidentin sowie des Präsidenten der gastgebenden Chöre von Andelfingen sowie die begeisternden Eröffnungslieder der Sängerinnen und Sänger auf der grossen Bühne sind bestens dazu angetan, die Anwesenden zu motivieren.

Die nüchternen Geschäfte sind schnell erzählt: Die Kasse erfreut sich eines guten Zustandes, so dass deren Rechnung sowie das Budget einstimmig genehmigt werden können. Die Jahresberichte zeugen von einem aktiven Verbandsleben, man hört sie sich gerne an und verdankt den Fleiss der Amtsinhaber mit dem ihnen gebührenden Applaus. Und die Jahresbeiträge dürfen ein weiteres Jahr auf gleicher Höhe verbleiben.



Chorverbandspräsident Ueli Seiler tritt nach 25 Jahren(!) höchst aktiver, prägender Tätigkeit im Vorstand, davon 21 Jahre als Präsident, zurück, zusammen mit der ebenso langjährigen verdienten Kassierin Ruth Bühlmann (22 Jahre Kassierin). Da war kaum eine grössere oder auch kleinere Veranstaltung des Verbandes während der vergangenen zwei Jahrzehnte, welche nicht ihre ureigene Handschrift trug. Ein prachtvoller Fotoband zu Ehren der beiden Demissionäre zeugt von deren unvergesslicher Arbeit zugunsten unseres um unzählige Klippen und Klüfte erfolgreich geführten Verbandes.

Wir Seemer Sängers sind natürlich stolz, in der Person unseres aktiven Sängers Hanspeter Wegmüller den neuen Verbandspräsidenten stellen zu dürfen. Er kann auf die unermüdlige Unterstützung des langjährigen Vizes Willi Niederer zählen. Auch er ein aktiver Seemer Sänger. Mit einer schmissigen Antrittsrede versteht es Hanspeter, sich gleich zu Beginn die Herzen der Anwesenden zu erobern. Der grosse Applaus ist ihm gewiss. Wir sind alle gespannt!

Der Apéro und Umtrunk im Foyer gibt reichlich Gelegenheit zu Gesprächen und legt zugleich den Boden für das anschliessende reichliche Mittagsmenü, welches aus einem währschaften Eröffnungssalat, Rahmgeschnetzeltem mit Spätzli sowie selbstgemachten Kuchen vom reichhaltigen Buffet besteht.

Nach kurzen originellen Begrüssungsworten von Vize-Gemeindepräsident Peter Müller und einem mitreissenden Liedervortrag des Frauenchors Andelfingen ist die Zeit der Jubilären-Ehrung gekommen, alljährlich ein feierlicher Moment. Auch dieses Jahr können rund ein Dutzend Sängerinnen und Sänger 25 Jahre Mitgliedschaft in ihrem Chor feiern. Sie alle werden mit je einem persönlichen, auf sie zugeschnittenen Gedicht bedacht, welches stets spontane Lacher provoziert und an Originalität kaum mehr Wünsche offen lässt. Ja, und Hanna Hauser, man höre und staune, singt seit 50 Jahren im Frauenchor Seuzach mit! Das ist wirklich ein grosser Beifall wert. Auch schon eine volle Dekade ist Verbandsdirigent Paolo Vignoli im Amt, dessen Schwung und Begeisterungsfähigkeit unser aller Vorbild ist.

Nach dem kräftig intonierten und mit Inbrunst gesungenen Schlusslied «s isch mer alles ei Ding» löst sich die Gesellschaft langsam auf, begleitet von den vielen Vereinsfahnen. So pro-saisch der Titel, der Anlass war es weiss Gott nicht!

René Furter